

Nationales Lawinenbulletin Nr. 22

für Dienstag, 30. November 2010

Ausgabezeitpunkt 29.11.2010, 17:00 Uhr

Weiterhin Tribschneeansammlungen beachten

Allgemeines

Am Alpensüdhang und im südlichen Unterwallis war es am Montag sonnig. In den übrigen Gebieten hellte es tagsüber von Westen her auf. Seit Sonntag Nachmittag fiel am Alpennordhang östlich der Reuss und im Prättigau 10 bis 20 cm Schnee, in den übrigen Gebieten weniger. Der Wind blies mässig, vorübergehend auch stark aus West bis Nordwest. Dabei wurde vor allem Neuschnee verfrachtet. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei minus 11 Grad im Norden und minus 8 Grad im Süden. Im nördlichen Tessin liegen auf 2000 m bereits 80 bis 120 cm Schnee. In den übrigen Gebieten sind es verbreitet 50 bis 80 cm, vom Berner Oberland bis ins südliche Wallis 20 bis 50 cm. Aufgrund des starken und aus unterschiedlichen Richtungen blasenden Windes der vergangenen Tage ist die Schneehöhenverteilung sehr unregelmässig. Die Auslösebereitschaft der verschiedenen älteren Tribschneesichten hat abgenommen. An windgeschützten Stellen liegt lockerer Schnee auf einer weichen oder teilweise verkrusteten Altschneedecke.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer klaren Nacht ist es am Dienstag Morgen zuerst meist sonnig. Nachmittags ziehen aus Südwesten Wolken auf. Der Südwestwind weht zunächst schwach, am Nachmittag dann mässig bis stark. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m bei minus 7 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Frische Tribschneeansammlungen können stellenweise noch leicht ausgelöst werden, sind aber eher klein. Sie sollten vorsichtig beurteilt und im steilen Gelände möglichst umgangen werden. Ältere Tribschneeansammlungen des vergangenen Wochenendes sind besonders noch an deren dünneren Randbereichen wie zum Beispiel am Übergang von einem Rücken in eine Mulde auslösbar. Teilweise sind sie überschneit und deshalb nur schwer erkennbar.

Mit zunehmender Höhenlage sind die Gefahrenstellen häufiger und die Tribschneeansammlungen grösser. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch ist es stark bewölkt und besonders im Süden fällt Schnee. Im Osten ist es am Vormittag noch föhnig aufgehellt. Am Donnerstag ist es wechselhaft mit Schneeschauern und wieder deutlich kälter. Die Lawinengefahr steigt am Mittwoch gebietsweise an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

- Zentralschweiz
- Unterwallis / VD Alpen
- Oberwallis
- Nord- und Mittelbünden
- Südbünden
- Berner Oberland
- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 30. November 2010

publiziert: 29. 11. 2010, 16:50

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

